BEZIRK GRAZ-STADT

Eine Reise ans andere Ende der Welt

JBO Don Bosco: From Austria to Australia – a meeting from across the world

Unter diesem Motto stand das erste Konzert des Jugendblasorchesters Don Bosco aus Graz in Australien. Im Rahmen einer 17-tägigen, großen Konzertreise konnten die 35 jungen Musiker viel von Australien kennenlernen.

Angefangen hat alles mit einer Tante: Nämlich mit Marlies Wright, einer Grazerin, die vor mehr als 30 Jahren nach Melbourne ausgewandert und seit dieser Zeit als Geigenlehrerin und Dirigentin tätig ist. Diese Marlies Wright ist aber auch die Tante eines Musikers des JBO Don Bosco und der hatte vor rund 18 Monaten die Idee, sie zu kontaktieren und ihr einen möglichen Aufenthalt des Blasorchesters schmackhaft zu machen. Und tatsächlich, nachdem Gastfamilien organisiert waren und ein Flug gebucht war, ging es am 21. März 2013 los. Über Wien-Schwechat und Qatar flog das Blasorchester nach Melbourne, wo es schon freudig er-

Mitglieder des Jugendblasorchesters Don Bosco Graz

wartet wurde. Bereits zwei Tage nach der Ankunft dann das erste Konzert, und dieses gleich mit einem australischen Symphonieorchester gemeinsam! Ein spezielles Programm mit österreichischer Musik spannte den Bogen von Australien nach Österreich. Das Publikum war begeistert. Bei den nächsten Konzerten in Volksschulen und Gymnasien bot sich die Gelegenheit, auch die Schullandschaft in Australien kennenzulernen: Ein Workshop mit dem lokalen Schulorchester ging dem jeweiligen Konzert voraus und bot den beiden Orchestern die Möglichkeit zum Austausch und gemeinsamen Lernen. In der zweiten Woche dann zwei Highlights: Das Konzert im Melbourne-Zoo und vor allem ein Auftritt im Royal Children's Hospital. Ein Spital, wie man es in Österreich wohl noch nie gesehen hat: bunt, freundlich, riesengroß und es erinnert so gar nicht an ein Krankenhaus. Da machte auch das Musizieren Spaß und so wurden aus geplanten 50 Minuten fast zwei Stunden an kinder- und jugendgerechter Musik. An den auftrittsfreien Tagen gab es genügend Möglichkeiten, Melbourne in all seinen Facetten kennenzulernen. Etwa im Museum of Immigration, das einen Einblick über die unterschiedlichen Aspekte der Einwanderung nach Australien gibt. Aber natürlich mussten auch die unzähligen Shopping Malls genau besichtigt werden. Über die Osterfeiertage hatte jede Familie ein individuelles Programm für die österreichischen Gäste zusammengestellt. So wurde etwa der „Australische Dschungel" genauso erforscht (in den man bereits mit

Das Jugendblasorchester Don Bosco beim Auftritt im Royal Children´s Hospital

zwei Stunden Autofahrt von Melbourne entfernt eintauchen kann) wie eine Station für verwaiste Känguruhbabys besucht, deren Eltern bei Autounfällen ums Leben gekommen waren. Als am Abreisetag auch noch gemeinsam die alte Goldgräberstadt Sovereign-Hill besucht und Gold in großer Menge gefunden wurde, war klar: Die nächste Reise des Jugendblasorchesters kann nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Gernot Hauswirth

Grazer Landhaushof-Konzerte

	jeweils 16.30–18.00 Uhr
15. Juni	Grazer BläserVielharmoniE und JBO Don Bosco
22. Juni	Postmusik Graz und Spielmannszug Graz
29. Juni	Trachtenkapelle Wetzelsdorf und Polizeimusik Steiermark
6. Juli	MV St. Veit-Andritz-Stattegg und Trachtenkapelle Straßgang
13. Juli	Musikverein der Graz Linien
20. Juli	Musikverein Liebenau und Eisenbahnermusikverein der Europastadt Graz
10. August	Ortsmusik Mariatrost
17. August	Musikverein Eggenberg

In memoriam Franz Frank

✶ 3. März 1935 † 25. März 2013

Franz Frank, ein langjähriges Mitglied der Marktmusikkapelle Feldkirchen bei Graz, ist am 25. März 2013 nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Er war ein begeisterter Tenorist, ein engagierter Vereinsfunktionär. Franz Frank war seit 1954 aktives Mitglied im Steirischen Blasmusikverband und seit 1964 Musiker bei der Marktmusikkapelle Feldkirchen bei Graz. Für seine Tätigkeit als Funktionär wurde er vom Steirischen Blasmusikverband vielfach ausgezeichnet. Franz Frank war auch langjähriger Obmann und Vorstandsfunktionär der Marktmusik Feldkirchen bei Graz. 2007 trat er als aktives Mitglied im Verein zurück, war aber bis zu seinem Ableben Ehrenobmann der Marktmusikkapelle Feldkirchen bei Graz. Darüber hinaus war er auch bei der Postmusik Graz von 1954 bis zum Ausbruch seiner Krankheit am Tenorhorn musikalisch tätig. Im Namen der Marktmusikkapelle Feldkirchen bei Graz und der Postmusik Graz sprechen deren Vertreter seiner Gattin und allen Hinterbliebenen das aufrichtige Beileid aus.

Obm. Stephan Menhart und Kpm. Johanna Langmann für die MMK Feldkirchen;
Obm. Karl Neubauer und Kpm. Karl Rappold für die Postmusik Graz